



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052 01/15-111
Leserservice: 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha): 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS): 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei): 052 01/15-130
Fax Redaktion: 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

- 0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
- 9 bis 10 Uhr:** Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
- 15 bis 16 Uhr:** Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Familienzentrum Fam.o.S.
- 15 bis 16.30 Uhr:** Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
- 15 bis 17 Uhr:** Lichtbildervortrag »Sylt, die Perle der Nordsee«, Haus Tiefenstraße
- 15.30 bis 17.30 Uhr:** Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
- 16.15 bis 17.30 Uhr:** »Mini-Club« Eltern-Kind-Spielgruppe, Familienzentrum Fam.o.S.
- 17 bis 21 Uhr:** Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
- 17.30 bis 19.30 Uhr:** Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklausur
- 18 Uhr:** Treffen der Heigl-Gruppe der Landfrauen, Grundschule Mühlenstraße
- 18 Uhr:** Sportabzeichentraining, Sportplatz Meyerfeld
- 18 bis 19 Uhr:** Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße

Öffnungszeiten

- 7.15 bis 16.30 Uhr:** Ausstellung »In Erscheinung treten«, Rathaus
- 7.15 bis 16.30 Uhr:** Rathaus
- 10 bis 12 Uhr:** Stadtbibliothek
- 15 bis 17.30 Uhr:** AWO-Kleiderstube, Böckstiegeplatz
- 15 bis 18 Uhr:** Stadtbibliothek

Chor startet nach der Winterpause

■ **Werther (HK).** Am Dienstag, 21. Januar, findet die erste Probe des Kirchenchores der evangelischen Kirchengemeinde Werther nach der Winterpause statt. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Besucher warten ab 7.30 Uhr vor der Tür

Regelrechter Ansturm beim Tag der offenen Tür im Evangelischen Gymnasium Werther

■ **Werther (C.).** »Wir sind noch in der Grundschule, dürfen aber hier schon mitspielen«, darauf sind die Viertklässlerinnen sichtlich stolz und proben gemeinsam mit den beiden ersten Jahrgängen im EGW »Das Dschungelbuch« in der Theater-AG. Zahlreiche Eltern und Viertklässler drängten sich am Samstagmorgen in Probe-Unterrichtsstunden, speziellen Fachvorführungen, Orchesterdarbietungen und natürlich auch zur wohlverdienten Pause in der Cafeteria.

Die Direktorin Barbara Erdmeier begrüßte die beiden erfahrenen Organisatoren des Tages der offenen Tür, Silvia Wunsch und Horst Stasch. In Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, der Schülermitverwaltung und dem Vorstand des Fördervereins war das Chaos durchweg sortiert. Sogar an Kinderbetreuung für jüngere

Geschwister war gedacht worden. Schüler boten Führungen durch die etwas verwinkelten Schulgebäude und Informationsgespräche fanden an jeder Ecke statt.

»Wir gehen auch im nächsten Jahr von einer Dreizügigkeit



Dschungelbuch: Theaterpädagogin Gitta Jablinski zeigte Szenen mit Grundschülerinnen und EGW-Fünftklässlern. FOTOS: GERNER

aus«, erwartet die Schulleiterin für das Schuljahr 2014/15 drei Eingangsklassen. Dreizügigkeit passe bestens zum EGW und sichere größere Wahlmöglichkeiten im Kursystem der Oberstufe, so Erdmeier. Schaut man sich den Trubel an – die ersten Familien

standen schon gegen 7.30 Uhr vor der Tür – ist vom prognostizierten Schülermangel zumindest noch keine Rede.

»Wie ist das mit den Sprachen? Kann man auch in der 8. Klasse noch Französisch und/oder Latein als dritte Sprache dazu lernen?«, derartige qualifizierte Fragen fanden auch bei Barbara Erdmeier offene Ohren. »Wenn sich mindestens zehn Schüler mit gleichem Interesse finden, ist das kein Problem«, ist die logische Antwort. »das ist aber sehr entgegenkommend«, weiß der gut informierte Vater.

»Das Gymnasium fühlt sich als »Schule vor Ort« der Stadt Werther verpflichtet«, sagt Erdmeier, »darüber hinaus freuen wir uns auf Anmeldungen aus den umliegenden Gemeinden. Geschwisterkinder werden, bei Eignung, bevorzugt berücksichtigt. Religionszugehörigkeit ist kein Entscheidungskriterium, es wird allerdings die Teilnahme am Religionsunterricht erwart-

■ **Werther.** Zur Wahlversammlung des SPD Ortsvereins trafen sich am Sonntagmittag 28 Wahlberechtigte im großen Saal im Haus Werther. Ein echter Marathon lag vor den Genossen, galt es doch allein 14 Wahlkreisandidaten, eine Kreistags-Empfehlung und die Kandidatin für das Bürgermeisteramt zu bestimmen. Den größten Erfolg konnte Marion Weike für sich verbuchen: Sie wurde einstimmig zur Bürgermeisterkandidatin bestimmt.

In ihrer Nominierungsrede erklärte Marion Weike, dass ihr Verzicht auf ein Jahr Wahlzeit der Stadt Geld spare und einen zweiten Wahlkampf überflüssig mache. Im Rückblick auf mittlerweile 14 Amtsjahre zog Weike ein positives Fazit: »Wir haben für Werther viel erreicht!«

Am Beispiel der Kinderbetreuung konnte die Bürgermeisterin beachtliche Zahlen vorlegen: Für alle Kinder sowohl unter als auch über Dreijährige, gibt es in den sieben Kindertageseinrichtungen, den Spielgruppen und bei qualifizierten Tagesmüttern genügend Plätze. Für etwa 30 Kinder über drei Jahren werde zum neuen Kindergartenjahr eine zusätzliche Gruppe eingerichtet: »Da müssen wir kreativ und flexibel sein.« Während 2000 gerade einmal 20 Grundschüler die Randstunde besuchten, bieten die beiden Schulstandorte heute 250 Schülern eine Ganztagsbetreuung bis 17 Uhr an. Das Angebot für Senioren sei in den letzten Jahren



Ortsverein steht hinter seiner Kandidatin: Der Vorsitzende Gerd Klages beglückwünschte Marion Weike zum Traumergebnis. FOTOS: GERNER

in den Bereichen Wohnen und Service-Angeboten vielfältiger geworden, so Weike.



Auch die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse hätten – trotz des Wegfalls der Firma Tiede und des Krankenhauses – zugenommen und die Gewerbesteuererinnahmen lagen 2013 erstmalig über fünf Millionen Euro. Am Interkommunalen Gewerbegebiet »Ravenna Park« in Halle sei die Stadt zukünftig mit acht Prozent der Steuereinnahmen beteiligt.

Feuerwehr und Sport seien Bereiche, in denen vieles modernisiert worden sei. Ebenfalls er-

Die Reaktionen der Genossen waren durchweg positiv und fanden sich in der einstimmigen Nominierung wieder. Für die Kreistagsfraktion der SPD wurde Gerd Klages mit 17 Stimmen nominiert, die bisherige Kreistagsfrau Anke Wadewitz unterlag mit zehn Stimmen.

Den größten Raum nahmen die Vorstellungen der Wahlkreisbewerber ein: Anstelle von Gerd Klages wird Anke Wadewitz im Wahlkreis (WK) zehn antreten. Georg Hartl bewirbt sich für den ersten, Zülfiye Salikara für den zweiten WK. Der Energie-Experte Wolfgang Bartschat tritt erstmalig im Wahlkreis drei an. Udo Lange will seinen vierten Wahlkreis wieder direkt holen.

Fortlaufend bewerben sich Rainer Schütz in Häger und erstmalig auch Detlef Wind. Der Geologe will sein Fachwissen im Bereich Altlasten und Wasserwirtschaft einbringen. Bodo Brinkmann (Wahlkreis sieben), seit 1998 im Rat, tritt erneut an. Hanns Lindemann (WK acht) möchte auch weiterhin die Geschicke im Betriebsausschuss mitbestimmen. Karin Oberweland (WK neun) bat bei ihrem Flächenwahlkreis um Unterstützung, die ihr postwendend versprochen wurde.

Ganz neu bewirbt sich Ingeborg Fuhrmann (WK elf) in Häger, gemeinsam mit Knut Weltlich (WK 12), beide als Parteilose. Für Theenhausen tritt Ulrich Bredhorst (WK 13) und – auch zum ersten Mal – Stefan Sussiek (WK 14) an. Im Vorfeld der Wahl wollen alle Kandidaten mit ihren Wählern ins Gespräch kommen.

Fragenkatalog als Anregung

BI Blotenberg erwartet Wahlaussagen

■ **Werther (kei).** Am 25. Mai wird in Nordrhein-Westfalen gewählt – auch in Werther. Im Vorfeld der Wahl erarbeitete die Bürgerinitiative (BI) Blotenberg jetzt eine Liste mit sechs Fragen, die sie am Donnerstag den Ortsvereinen der zu der Wahl antretenden Parteien und Wählerinitiativen zukommen ließ. »Wir erwarten keine direkten Antworten«, machte Dr. Lutz Hoffmann, zweiter Vorsitzender der Bürgerinitiative, auf Anfrage des HK deutlich.

Vielmehr verstehe die Bürgerinitiative Blotenberg die Fragen als Anregung. Die Initiative gründete sich aus dem Widerstand gegen eine geplante Bebauung des Blotenberges heraus. Entsprechend hält Lutz Hoffmann die Thematik »Baugebiet Blotenberg« für ein zentrales Wahlkampfthema. Man sei in der Bürgerinitiative schon der Ansicht, dass die Parteien sich vor der Wahl zu den formulierten Fragen deutlich positionieren sollten. Und der Verein werde alle Äußerungen aus dem politischen Raum während der Wahlkampfzeit entsprechend »kommentierend begleiten«, wie Hoffmann betonte.

Folgenden Fragenkatalog geschickte die Bürgerinitiative Blotenberg den politischen Gruppen zu:

1. Welche Konsequenzen für die Stadtentwicklung von Werther ziehen die Parteien aus der Prognose der Bevölkerungswissenschaftler, dass die Bevölkerung von Werther bis 2030 um etwa fünf Prozent abnehmen und einen hohen Anteil alter Menschen umfassen wird?

2. Welchen Stellenwert hat für die Parteien die von Regionalplanern favorisierte »Innenentwicklung« und mit welchen Instrumenten wollen sie gegebenenfalls diese fördern?

3. Welche Bedeutung hat für die Parteien der Ratsbeschluss über »kommunales Flächenmanagement« vom 27. Januar 2011, welche Maßnahmen wollen sie zu seiner Realisierung ergreifen und wie soll er ihrer Meinung nach weiterentwickelt werden?

4. Welche Position nehmen die Parteien bei der Frage ein, ob der Blotenberg bebaut werden soll?

5. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Parteien aus dem Titel »Böckstiegel-Stadt« und wie wollen sie ihn inhaltlich füllen?

6. Wie beurteilen die Parteien den Denkmalwert des Hofes Overbeck und für welche zukünftige Verwendung des Gebäudes sprechen sie sich aus?

Thermografie-Aktion in Werther

Hausbesitzer können sich jetzt beraten lassen und Energie sparen

■ **Werther (HK).** Viele Hauseigentümer wissen nicht, wo und wie sie eine energetische Gebäudesanierung beginnen sollen. Insbesondere dann, wenn der Hauseigentümer eine Teilsanierung vornehmen möchte, helfen Thermografieaufnahmen vom Gebäude weiter. Die Aktion Thermografie plus Energieberatung, die der Kreis Gütersloh gemeinsam mit neun Kommunen durchführt, bietet dafür ein umfassendes, kostengünstiges Leistungspaket – auch in Werther.

Thermografieaufnahmen decken die energetischen Schwachstellen eines Gebäudes auf. Mit der Infrarot-Kamera werden die von den Bauteiloberflächen abgegebene Wärmestrahlung er-

fasst und in einem sogenannten »Wärmebild« farbig dargestellt.

Bis zum 31. Januar 2014 haben Haus- und Wohnungsbesitzer in Werther die Möglichkeit, sich anzumelden. Für die Thermografie plus 30-minütige Energieberatung im Rathaus zahlen die Bürger einen Eigenanteil von 127 Euro. Für die Thermografien plus 90-minütige Energieberatung im Wohngebäude beläuft sich der Eigenanteil der Teilnehmer auf 160 Euro.

Teilnehmen kann, wer ein Wohnhaus mit maximal sechs Wohneinheiten hat. Anmeldungen nimmt das Energieberatungsbüro »die bauwerkstadt« in Werther verbindlich unter Telefon 05203/29666-20 oder per Mail unter thermographie@diebauwerkstadt.de entgegen.

Jahreshauptversammlung der Landfrauen

■ **Werther (HK).** Zu ihrer Jahreshauptversammlung treffen sich die Wertheraner Landfrauen am Montag, 27. Januar um 14.30 Uhr in der Gaststätte

»Bergfrieden« in Isingdorf. Zu Gast sein wird dann auch Willi Rose, der seine fotografischen Impressionen der Böckstiegelstadt zeigt.



Gespräche: Die Eltern Ute Struckmeier, Bernd und Sandra Brockmeier stellen ihre Fragen an Schulleiterin Barbara Erdmeier, Lehrerin Silvia Wahl und Vorstandsmitglied Heike Kinner.

tet!« Die Privatschule sei halt ein evangelisches Gymnasium.

Neu im Fächerkanon sind Chinesisch und das Lernbüro, in dem Schüler unter Anleitung nachholen oder weiterlernen können. »Unsere veränderte Raumsituation macht solche zusätzlichen Angebote möglich«,

freute sich Erdmeier auch über die spezielle Vorstellung des Fachbereiches Spanisch. Ganztagsbetreuung ist bis 15.30 Uhr möglich. »Die Fünftklässler haben noch keinen regulären Nachmittagsunterricht«, informiert Silvia Wunsch.

Die Anmeldetermine für die

fünften Klassen sind am: Dienstag, 11. Februar, und Mittwoch, 12. Februar, in der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Donnerstag, 13. Februar nochmals von 8.30 bis 12.30 Uhr. Für Rückfragen steht das Sekretariat unter ☎ (0 52 03) 29 627 11 zur Verfügung.